



## OLDTIMER –

### *Museum für Landwirtschaft, Technik und Brauchtum Damals heute erleben – in Laaspherhütte drehen wir für Sie am Rad der Zeit*

Im Museum für Landwirtschaft – Technik und Brauchtum, in Laaspherhütte, Am Brückenacker 2, einem kleinen Vorort von der Kernstadt Bad Laasphe, 3 km entfernt, kann man vieles sehen, was die Technik in den vergangenen Jahrzehnten hervorgebracht hat, von der Mistgabel bis zu einem der ersten Mähdrescher.

Natürlich befinden sich neben vielen landwirtschaftlichen Geräten aus der Vergangenheit, auch ein Vorkriegsauto der Marke OPEL P4 Baujahr 1936, sowie eine Kutsche als Jagdwagen, auch Motorräder, Autos aus den 50er bis 80er Jahren, und Baumaschinen wie Seilbagger und „Die erste Diesel“ betriebene Straßenbauwalze eine HENSCHEL-Walze aus Kassel.

Ein **Antik und Teilemarkt** wird zu gegebener Zeit dem Museum angeschlossen, eine Verkaufsfläche hat schon jetzt Bestand.

Im Jahre 2021 bauten wir auf einem 4.400 qm großen, seinerzeit landwirtschaftlich, genutzten Grundstück, in Laaspherhütte, Am Brückenacker, einem kleinen Vorort von Bad Laasphe, 120 Einwohner, eine eigens für das Brauchtum zu nutzende Halle von 45 m Länge und 20 m Breite, also 900 qm Nutzflächen, sowie ausreichende Parkmöglichkeiten.

Ein Genehmigungsverfahren von fast 42 Jahren ist dem vorausgegangen, die Erdarbeiten wurden in 2 Teilabschnitten aus besagten Gründen ausgeführt, insgesamt wurden 6.000 cbm Bodenmassen bewegt, überwiegend Felsmassen, welche auf Waldwegen wieder eingebaut wurden und dem heutigen Holztransport wegen der Borkenkäfer-Plage die von uns hergestellten Wege nützlich wurden.

Eine Beihilfe zum Bau der Museumshalle wurde über das LEADER-Programm-Region-Wittgenstein, über die Stadtverwaltung Bad Laasphe durch einen umfangreichen und zeitaufwendigen Antrag durch unsere Familien erarbeitet und gestellt. Der Antrag wurde nicht für „Ernst“ genommen und somit abgelehnt, zur gleichen Zeit der Ablehnung unseres Antrages wurden für solche, ähnliche Projekte im Altkreis Wittgenstein Förderungen von etlichen 100.000 € ausgesprochen. Da unsere Familie keine Fördergelder bekommen hat, wurde das Projekt durch den Onkel Bernd Schmidt vorfinanziert.

Die Museumshalle steht in unmittelbarer Nähe unseres in der **5. Generation** geführten und bewirtschaftetem Restaurant und Pensionsbetrieb mit dem **Dorf-Café** Laaspherhütte, welches im ehemaligen Kuhstall, liebevoll hergerichtet wurde, auch mit historischen Brauchtumsgegenständen, die eigentliche, historische Ausstellung findet jedoch im neu erbauten Museum Laaspherhütte, Am Brückenacker statt, hier sind Schlepper der Schlepperschmiede aus Hannover von HANOMAG, LANZ-BULLDOGS aus Mannheim, PORSCHE-Schlepper vom Bodensee, sowie MAN-Schlepper aus München und EICHER-Schlepper aus Forstern/Allgäu zu bestaunen.

Auch historische Motorräder wie BMW, HOREX, DKW, NSU und weitere Kleinkrafträder sind in der Ausstellung, auch ein Fahrrad mit Karbidlampe.

EXPONATE wie Holzleiterwagen, Getreidemühlen, Heuwender jeglicher Art, Butterfässer elektrisch, sowie manuell betrieben, auch Milchzentrifugen haben einen Platz. Highlight ist ein betriebsbereiter CLAAS-EUROPA-Mähdrescher, einer der „Ersten“ die seinerzeit bei der Getreideernte im Einsatz waren.

An Baumaschinen wird ein betriebsbereiter **Seil-Bagger O&K L051** mit Seilwindenbetrieb und Tieflöffelausrüstung, Baujahr 1955 der Ausstellung angehören, der Bagger wurde durch unsere seit 1918 bestehende Firmenzunft Tiefbau-Pflasterbau, von der damaligen Firma Schmidt u. Söhne aus Fischelbach, als Neugerät gekauft, eine Besonderheit ist noch eine unrestaurierte HANOMAG-Planierdraupe aus dem Jahre 1951 die anstatt Handhebel- oder Fußsteuerung, durch ein herkömmliches LKW- Lenkrad gesteuert wird.

**PKW´s sind im Museum ausgestellt**, von Baujahr 1936 bis Baujahr 1986, nur mit Oldtimerzulassung, der sogenannten 07-Nummer, oder H-Kennzeichen, der älteste PKW ist ein OPEL P4, Baujahr 1936, der jüngste PKW ein MERCEDES SL aus Baujahr 1986, auch ein LKW-MERCEDES 312, der sogenannten 90erBaureihe mit „langer Schnauze“, Baujahr 1955 ist zu sehen.

**Alle ausgestellten OLDTIMER sind in der heutigen Zeit Highlights, besonders die PKW´s werden bei Hochzeitsfeier und Festlichkeiten auch immer wieder als „Hochzeitskutschen“ favorisiert.**

Aber jetzt werden die Persönlichkeiten von unserer Familie hervorgehoben, die sich für das Gelingen der Baugenehmigung, sowie auch während der Bauphase besonders ohne Eigennutz eingesetzt haben :

Herr Dipl. Ing. Klaus Preis aus Bad Laasphe-Rückershausen

Herr Güttler, Kreis Siegen-Wittgenstein

Herr Paul Breuer, damaliger Landrat

Herr Erich Dörr, damaliger Ortslandwirt

Die Feuerwehr Bad Laasphe und Banfe, vertreten durch die Herren Höbener, Hobrath und Luckenbach, ohne die vorher erwähnten Herren wären nochmal 42 Jahre ins Land gegangen um eine Baugenehmigung zu bekommen.

**Museumsöffnungszeiten:** Werktags .....  
Sonn- u. Feiertagen .....

**Eintrittspreise:** je Besucher **Erwachsene**, Einzelführungen nur ab 10 Personen, oder Vereinbarung .....  
**Kinder bis zum 5. Lebensjahr** freier Eintritt jedoch nur in Begleitung  
Erziehungsberechtigter  
**Kinder von 6 Jahren bis 12 Jahre:** Je Besucher .....

Die Eintrittskarten sind im **Dorf-Café** oder im **Restaurant** zu lösen, sollten keine 10 Besucher vor Ort sein, fällt der Museumsbesuch aus, gelöste Eintrittskarten werden in einem solchen Falle wieder rückvergütet, wir bitten daher um telefonische Vorbestellungen.

Im **rustikalen Dorf-Café** - ehemaliger Kuhstall- können Sie bei gemütlicher Atmosphäre, Unterhaltung bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen nach „Muttern Art“ oder XXL-Waffeln nach Oma Minchens-Rezeptur genießen, ab Herbst auch bei knisterndem Kaminfeuer.

**Unser rustikales Restaurant** lädt zu deftiger, aber auch leichter Küche zum Speisen ein, mit Zutaten aus der Region. **Voranmeldungen erwünscht!** Telefon: 02752/1549

*Es freuen sich auf Ihre Besuche*

*Die Familien Schmidt  
aus Laaspherhütte,  
Brückenacker 2*

